

PERSONALIEN

■ Infocenter der IG Metall Braunschweig



Renate Monyer ist seit September 2007 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. »Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.«

Stefanie Uhlich (links im Bild) ist als Nachfolgerin gemeinsam mit Silvia Heissner-Guder im Infocenter im Einsatz ist.



■ Wechsel in Braunschweiger Tarifkommissionen



Thomas Schuhmacher (stellvertretender Leiter des Vertrauenskörpers bei Ball) ist für Uwe Herbst (Betriebsrat bei Ball) Mitglied der Tarifkommission Feinstblech geworden.

Simone Mahler (Betriebsrätin FS AG) ist neu in der Tarifkommission VW Business Services.



IMPRESSUM

IG Metall Braunschweig
Wilhelmstraße 5
38100 Braunschweig
Telefon 0531 - 4 80 88-0
www.igm-bs.de
Redaktion: Detlef Kunkel
(verantwortlich), Eva Stassek

BRAUNSCHWEIGER METALLERINNEN UND METALLER BEIM GEWERKSCHAFTSTAG

Für eine bessere Arbeitswelt

Am 21. ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall in Leipzig vom 4. bis 11. November nehmen vier Delegierte, ein Beirats- sowie ein ehrenamtliches Vorstandmitglied aus Braunschweig teil. Zielsetzung soll eine bessere Arbeitswelt und die Sicherung von sozialen Errungenschaften sein.



Die Braunschweiger Delegation (von links): Heino Plate (Zollern BHW), Eva Stassek (Zweiter Bevollmächtigter), Sabine Ferken (VW Financial Service), Detlef Kunkel (Erster Bevollmächtigter/ehrenamtliches Vorstandmitglied). Zweite Reihe von links: Mathias Möreke (VW BS/IG Metall-Beirat) und Fred Feige (VW BS).

metallzeitung: Was soll auf dem Gewerkschaftstag erreicht werden?

Detlef Kunkel: Wir erwarten interessante Debatten um die künftige Ausrichtung der IG Metall und wichtige Entscheidungen für die zukünftige Arbeit der Organisation. Wie bewältigen wir den Wandel der Arbeitswelt, der mehr Flexibilität erzwingt, der Arbeitsverhältnisse unsicherer macht, der Leistungsdruck und entgrenzte Arbeitszeiten schafft? Gleichsam wollen wir Wege und Verbündete finden, mit denen wir gemeinsam

die sozialen Errungenschaften wie die Rente, die Kranken- und Arbeitslosenversicherung sichern und ausbauen können. Unser Ziel ist eine bessere Gesellschaft und Arbeitswelt. Dafür werden wir die Weichen stellen.

metallzeitung: Wie soll das konkret umgesetzt werden?

Sabine Ferken: Durch eine zukunftsgerichtete und zielgruppenorientierte Tarif- und Sozialpolitik. Der neu gewählte Vorstand soll die Organisation weiterentwickeln und Konzepte vorlegen, die Beschäftigung in unserem Land nachhaltig sichern.

Fred Feige: Für mich ist die Frage: Wie begegnen wir wirkungsvoll den Angriffen der Arbeitgeber auf die Arbeitszeit. Tarifpolitisch müssen wir Transparenz zeigen und bundesweit sicherstellen, dass Abweichungen vom Tarifvertrag nur begrenzt möglich sind. Ziel muss immer der reguläre Tarifvertrag bleiben.

Eva Stassek: Sichere Einkommen, angemessene Steigerungen der Verdienste, menschliche Arbeitsbedingungen, Schutz vor Willkür

und Überlastung im Arbeitsalltag sind elementare Bedingungen, die Beschäftigte von ihrer Gewerkschaft erwarten. Wege, die das Erreichen dieser Ziele möglich machen, werden wir beraten und vielleicht auch darüber streiten. Die Welt und unser Betriebsalltag hat sich verändert, dem müssen wir angemessen begegnen und unsere Instrumente neu justieren. Am Ende wird eine starke IG Metall mit einem starken Vorstand stehen, der diese Aufgaben für unsere Mitglieder in Angriff nehmen wird.

metallzeitung: Welche Akzente sollen gesellschaftspolitisch gesetzt werden?

Heino Plate: Die Verhinderung von Altersarmut. Dazu gehört zum Beispiel, dass Beschäftigte nach 40 Versicherungsjahren mit Vollendung des 60. Lebensjahres ohne Abschläge in Rente gehen können. Außerdem müssen wir als IG Metall noch mehr Druck auf die Regierung ausüben, um die Fortsetzung der geförderten Altersteilzeit über 2009 hinaus zu erreichen.

Mathias Möreke: Die IG Metall, ihre Betriebsräte und Vertrauensleute müssen sich für vernünftige Rahmenbedingungen über die Betriebspolitik hinaus einsetzen. Das heißt, neben der Sicherung von Beschäftigung müssen wir zum Beispiel familienfreundliche Arbeits- und Lebensbedingungen schaffen und sichern. Wir brauchen ausreichend Kitaplätze, damit Frauen gleichberechtigte Arbeitschancen haben. Wir brauchen gute Schulen und Hochschulen, damit unsere Kinder im Wettbewerb der Globalisierung bestehen können. Und natürlich Ausbildungsplätze und anschließend Arbeitsplätze, damit Jugendliche eine Chance erhalten, sich ihre Zukunft aufzubauen. Auch diese Themen werden bei den Debatten auf dem Gewerkschaftstag eine große Rolle spielen. ■

Einladung der Jubilare

Am 16. November ehrt die IG Metall Braunschweig 630 Jubilare

Die Jubilarehrung wird am 16. November 2007 im Waldhaus Ölper, Am Ölper Holz 1, um 13.30 Uhr beginnen.

Die Festansprache wird Horst Schmitthenner (ehemaliges Vorstandmitglied) halten. Bei Musik und einem Imbiss wird auch Zeit für ein gemütliches Beisammen bleiben.

Unter den Jubilaren wird auch Otto Dettmer sein, der 1927 bereits in die Gewerkschaft eingetreten ist und auf eine achtzigjährige Mitgliedschaft zurückblicken kann. Detlef Kunkel, Erster Bevollmächtigter: »Wir freuen uns, dass Otto Dettmer mit seinen 94 Jahren noch mit uns gemeinsam feiern kann.«